

Rayla Metzner
**Sucht und psychische Erkrankung
von Eltern im Kontext von
Kinder- und Jugendhilfe**

2025, 310 Seiten
broschiert, € 52,00
ISBN 978-3-7799-9233-2
Auch als **E-Book** erhältlich

Im Bereich der öffentlichen und freien Jugendhilfe wird ein stetiger Anstieg an Eltern mit psychischen Erkrankungen und/oder Substanzkonsumstörungen verzeichnet. Dies hat in vielen Fällen Auswirkungen auf die in diesen Familien etablierten Hilfen zur Erziehung. In manchen Fällen verlaufen die Hilfen erfolgreich, in anderen eher weniger. Es stellt sich unter anderen die Frage, weshalb diese Verläufe so unterschiedliche Hilfeergebnisse erzielen. Um diese und weitere Fragen zu beantworten, wurden Jugendhilfeakten untersucht und die Ergebnisse aus einem systemtheoretischen Blickwinkel betrachtet.

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Arbeit im Allgemeinen Sozialen Dienst der Jugendämter

Rechtliche Voraussetzungen für die Arbeit des ASD; Organisatorisch-strukturelle Rahmenbedingungen; Gesetzlicher Auftrag des ASD innerhalb des Jugendamtes; Aktenführung und Datenschutz

Störungen durch psychoaktive Substanzen mit dem Schwerpunkt Stimulanzen

Psychische Erkrankung durch Konsum psychoaktiver Substanzen; Psychoaktive Substanzen; Psychische Erkrankungen im Kontext von Elternschaft; Kinder psychisch kranker Eltern; Auswirkungen der elterlichen psychischen Erkrankungen auf die Lebenssituationen von Kindern²

Bindungstheoretische Ansätze

Elternverhalten und kindliche Bedürfnisse; Bindungsstörungen und deren Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung; Resilienz; Schutzfaktoren; Schlussfolgerungen; Argumentation zur Wahl der Bindungstheorie

Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII bei Eltern mit psychischen Störungen – Schwerpunkt Konsum und Abhängigkeiten von Stimulanzen

Sachstand in Sachsen; Interventionen und Hilfsangebote der Kinder- und Jugendhilfe für süchtige Eltern – Schwerpunkt Stimulanzen/Sachsen; Die Kontrollaufgaben der Kinder- und Jugendhilfe – mehr als nur Verhinderung von Kindeswohlgefährdung; Unterstützung als Schutzfunktion; Fazit

Theoretischer Bezugsrahmen

Systemische Theorieansätze; Menschenbild im systemischen Theorieansatz; Familie im systemtheoretischen Verständnis; Kinderschutz im systemtheoretischen Verständnis; Salutogenese nach Antonovsky

Empirischer Teil

Zusammenfassung des Bisherigen/Konsequenzen für die Methodik der Untersuchung; Forschungsverständnis der Autorin; Hilfen zur Erziehung und Kindeswohlgefährdung im Kontext psychisch- und suchterkrankter Eltern – Forschungsfragen; Methodisches Vorgehen; Methode der Aktenanalyse; Vorbereitung und Vorstudie; Vorstudie – Ablauf und Ergebnisse; Vom Ordnungssystem zum Erhebungsbogen; Ablauf der Erhebung

Ergebnisse der Aktenanalyse

Beschreibung der Stichprobe; Persönliche und familiäre Lebenssituation der einzelnen Familienmitglieder; Sucht; Zusammenhänge zwischen Kindeswohlgefährdungen und Konsumverhalten; Hilfen zur Erziehung; Konfliktlösungsstrategien innerhalb der Familien; Profession der Hilfeleistenden

Zusammenfassung der Forschungsergebnisse


Falldarstellungen; Gegenüberstellung der Ergebnisse vor dem Hintergrund der Literatur; Theoretische Diskussion der empirischen Ergebnisse; Macht, Hilfe, Kontrolle; Praxistransfer und Ausblick; Resümee

So bestellen Sie:

 Im Internet: www.juventa.de

Der direkte Weg zum Buch



 Telefon: 0 62 01/60 07-330

 E-Mail: medienservice@beltz.de

 Beltz Medienservice, Postfach 100565, D-69445 Weinheim

Die Autorin:

Rayla Metzner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Hochschule Merseburg am Fachbereich Soziale Arbeit/Medien.Kultur, wo sie gemeinsam mit Christian Paulick den Master Systemische Soziale Arbeit entwickelt und aufgebaut hat. Sie hat 20 Jahre Berufserfahrung im Kontext von Kinder- und Jugendhilfe und Kinderschutz und setzt diese Erfahrungen jetzt in ihrer Lehre und ihrer Forschung ein. Sie ist Diplom-Sozialarbeiterin, hat einen Master in Allgemeiner Pädagogik mit dem Schwerpunkt Lernkulturen, ist ausgebildete Systemische Supervisorin, Systemische Therapeutin und Mediatorin. Ihre Interessen- und Forschungsschwerpunkte liegen auf Kinder- und Jugendhilfe sowie Kinderschutz im Kontext von Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen. Ihr Ziel ist die Entwicklung und Vorantreibung systemischer und tiergestützter Arbeits- und Interventionsansätze für diese Zielgruppe.